Foto: Fachschule für Agrarwirtschaft, Landshut

Ulrike Bletzer

Fachschule für Ökolandbau in Landshut

Im Jahr 1988 gegründet ist die Fachschule für Ökolandbau in Landshut-Schönbrunn die älteste Bildungseinrichtung ihrer Art im deutschsprachigen Raum. Sie hat damit eine Vorreiterrolle übernommen.

Die Staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Ökologischer Landbau, wurde bereits Ende der 1980er Jahre gegründet und besitzt Modellcharakter für zahlreiche andere Öko-Agrarfachschulen. Und sie wird, auch wenn rund 80 Prozent ihrer Studierenden aus Bayern kommen, von Menschen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum besucht. „Dass viele unserer Studierenden in unserem eigenen Wohnheim wohnen, festigt den Zusammenhalt zwischen ihnen. Hier knüpfen sie häufig gut funktionierende Netzwerke und bilden Gemeinschaften, die noch lange nach dem Abschluss bestehen bleiben“, beobachtet Johann Schneck, der seit 27 Jahren im Ökolandbau tätig ist und seit zehn Jahren die Schule leitet.

Ursprünglich wie eine Technikerschule aufgebaut, bildet die Schönbrunner Ökoschule ihre Absolventen seit dem Jahr 2000 in zwei fachtheoretischen Wintersemestern mit Vollzeitunterricht sowie einem fachpraktischen Sommersemester mit Schwerpunkt in einem landwirtschaftlichen Betrieb und nur wenigen Schultagen zu staatlich geprüften Wirtschaftern für ökologischen Landbau aus. In die Fachschulzeit integriert ist zudem die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister. Das bedeutet: Zeitgleich mit dem Wirtschafter-Abschluss kann man hier auch den Meisterbrief erwerben.

Praxisbezug spielt an der Ökolandbau-Schule eine zentrale Rolle. So können sich die Studierenden vor Ort auf einem 120 Hektar großen, ökologisch bewirtschafteten Lehrbetrieb mit Mutterkuhhaltung Wissen aus erster Hand aneignen. Und bereits seit dem Gründungsjahr gehört ein nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftetes Versuchsfeld zur Schule. Der Schwerpunkt liegt auf verschiedenen Sorten klassischer Ackerkulturen wie Weizen, Gerste, Hafer, Ackerbohnen und Erbsen. Exkursionen zu Biobetrieben in der Region ermöglichen den Blick über den eigenen Tellerrand.

Zurzeit besuchen insgesamt 43 angehende Wirtschafter für ökologischen Landbau die Schule, die sich, was die personelle Ausstattung betrifft, in Trägerschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten befindet. Sachaufwandsträger ist der Regierungsbezirk Niederbayern.

Der Unterricht umfasst vier Schwerpunkte: Im Bereich „Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung“ geht es unter anderem um Themen wie Bodenbeurteilung, Fruchtfolgeplanung, Aufbereitung von organischen Düngern, Beikrautregulierung oder Feldfutterbau und Grünland. Im Bereich „Tierische Erzeugung“ stehen zum Beispiel Fragen der Tierernährung, der artgerechten Tierhaltung oder alternativer Tierheilverfahren auf dem Lehrplan. Im Vordergrund steht dabei die Milchviehhaltung, da viele der Studierenden in diesem Bereich zu Hause sind. Aber auch die Schweine-, Geflügel-, Schaf-, Ziegen- und Pferdehaltung kommen in Landshut-Schönbrunn nicht zu kurz.

Mit Hinblick auf die Ausbildereignung und Meisterprüfung spielt als dritter Schwerpunkt die Berufsausbildung und Mitarbeiterführung eine wichtige Rolle. Da die Fachschule für Ökolandbau ihre Absolventen vor allem auch zu Betriebsleitern ausbilden möchte, kommt als vierter Schwerpunkt die Unternehmensführung hinzu.

Nur rund zehn Prozent der Absolventen seien keine Hofnachfolger, berichtet Schulleiter Johann Schneck. Diesen zehn Prozent stehen grundsätzlich zwar Tätigkeiten außerhalb der praktischen Landwirtschaft offen, beispielsweise bei Verbänden oder Kontrollstellen des ökologischen Landbaus. Aber nur wenige machen davon Gebrauch. „Zum größten Teil sind die Nicht-Hofnachfolger auf der Suche nach einem Betrieb, den sie kaufen oder pachten oder als Verwalter leiten können“, so Schneck. ■

Staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft Fachrichtung ökologischer Landbau

Am Lurzenhof 3a
84036 Landshut-Schönbrunn
Tel. 0871 9521141
Fax 0871 9521145
poststelle@foel-sc.bayern.de

Die Autorin

Ulrike Bletzer
Freie Journalistin, Bad Ems
ulibletzer@aol.com